

# Von Balladen bis hin zu den Beatles

Montag, 10. November 2014 | Rhein Main Presse

**KULTUR LOKAL** Benefizkonzert des Lions Club Untertaunus mit der Wiesbadener Chorformation „Gospel Inspiration“

11

Von Gerhard Dubinyi

**HAHN.** Die Chorformation „Gospel Inspiration“ aus Wiesbaden hat sich einer Kombination von traditionellem Gospel- und Spirituals-Liedgut bis hin zu Soul-, Rock- und Pop-Elementen verschrieben. So manchen Song bezeichnete der Leiter, der exzellente amerikanische Jazzpianist John „J.“ Hatch, als „modern bis mittelmodern“. Mit seiner lockeren und lustigen Art sowie englischen Texten zu „Schließ die Tür“ oder „Steh auf und sing“, machte er deutlich, dass er

nicht nur seine Chormitglieder, sondern auch die Besucher mit in die Musik einbeziehen kann.

Der Lions-Club Untertaunus hatte den Chor mit seinem aus Taunusstein stammenden Drummer Michael Grossmann zum Gospel-Benefizkonzert in das Bürgerhaus nach Hahn eingeladen. Es war ein toller Erfolg und für die Untertaunus-Lions ein weiterer Meilenstein bei den seit 25 Jahren währenden Hilfsaktionen. Lions-Präsident Thomas Kreiner lag bei seiner Begrüßung nicht falsch, als er einen lustigen und zugleich erfahrungs-

reichen Abend versprach. Zuvor erinnerte er jedoch an den Hintergrund der Veranstaltung und an den Leitgedanken „We serve“ („Wir dienen“) der Lions-Bewegung.

## Kinder im Blick

„Für unseren Club mit den 36 männlichen Mitgliedern und den hilfreichen Damen gibt es nicht nur lokale Projekte, die unterstützt werden“, erläutert Joachim Heins-Bunde. Hierzu gehört die „Hilfe für Kinder in Not“, beispielsweise durch das Finanzieren von Frühstück an

der Nikolaus-Otto-Schule Bad Schwalbach, Päckchen für die „Tafel-Kinder“, Verhindern von Komasaufen, Gewaltvermeiden und Therapeutisches Reiten. Die finanziellen Mittel, wie auch die für die Stele bei der Silberbachhalle, kommen aus Veranstaltungen wie Konzerten, Tombolas, einem Verpflegungsstand beim Biebricher Reitturnier, Spenden und mehr.

Auf Distrikt-Ebene setzen sich die Lions mit finanziellen Mitteln für die Wasserversorgung in Uganda durch die Anschaffung von Tanks für Regen-

wasser ein. Auch an einem internationalen Projekt gegen Augenkrankheiten in Afrika sind sie beteiligt. „Immer ist man bedacht, zu wissen, dass die Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird“, informiert Joachim Heins-Bunde.

Mit dem Feeling der Gospelbewegung, wundervollen Solo- und Chorstimmen verzauberten und bewegten, ja: inspirierten die Interpreten das Publikum. J. Hatch berührte so manchen der Gäste auch mit Stücken wie der Ballade „Where you there“, die von der Kreuzigung Jesus Christus erzählt, emotional. Mit „Sixteen Tons“, einem Lied über Sklavenarbeit in Kohlenminen, wurden mit dem nachdenklichen Text auch die Choreografie-Elemente des Kohleschaufelns geweckt.

„Year Lord“ und „I’m goin’ home“ erklangen in Eigenkompositionen mit eigenem Text von Hatch getreu dem Motto: „Wenn es dir schlecht ergeht, gehe in die Kirche und singe ein Lied für Gott!“. Mit Louis Armstrong und seinem Lied „What a wonderful World“ beschloss der Chor den Abend offiziell. Schließlich war das Publikum von „Gospel Inspiration“ so begeistert, dass eine Zugabe erklatscht wurde. Mit einem „Beatles-Medley“, darunter die Stücke „All you need is love“, „Obladi, Oblada“ sowie „Hey, Jude“ belohnte der Chor sein Publikum, das es sich nicht nehmen ließ, bei diesem Stück kräftig mitzusingen.



Gospel Inspiration begeisterte auch in Hahn das Publikum.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner